

Bott-Schock: OP statt Turnierstart

Badminton: BV-Ass hat Meniskusschaden

(ums) Eigentlich ließ sie nur zur Sicherheit das Knie checken. Ohne konkreten Verdacht. „Ich hatte leichte Probleme, wollte aber vorm Turnier in Litauen auf Nummer sicher gehen“, so Carola Bott. Dann der Schock für die Badminton-Nationalspielerin des BV Gifhorn: Meniskusschaden im Knie.

Statt des heute geplanten Flugs nach Kaunas soll es nun schnellstmöglichst auf den Operations-Tisch gehen. „Ich muss jetzt wohl unters Messer, hoffe, dass ich nächste Woche schon einen Termin bekommen kann“, sagt die Gifhornerin.

Glück im Unglück: „Ich werde wohl nur zwei bis drei Wochen ausfallen, soll dann wieder ins Training einsteigen können“, schaut Bott optimistisch und tapfer nach vorn. Dabei wurde sie zuletzt fast ständig vom Verletzungsspech verfolgt.

Anfang März war sie deshalb in der Weltrangliste auf Platz 118 abgerutscht. Dann folgte unter anderem ihr erster internationaler Turniersieg in Slowenien – und der Sprung auf Rang 85. „Ich hätte nicht gedacht, dass es so schnell wieder raufgeht“, so Bott, die dann gestern der nächste Rückschlag ereilte. Hoffentlich ein kleiner...



Turnierstart abgesagt: Gifhorns Nationalspielerin Carola Bott hat sich einen Meniskusschaden zugezogen.

Must: Nächster Halt in Litauen

Badminton: Aber allein ist er nicht

(ums) Jetzt also Litauen: Auf der Jagd nach Punkten für die Olympia-Quali macht Raul Must (Foto) Station in Kaunas. Dort ist das Badminton-Ass des BV Gifhorn beim Lithuanian International nicht allein. Während Teamkollegin Carola Bott absagen musste (siehe Text oben), ist Musts estische Freundin Laura Vana am Start.



den Franzosen nicht, aber in Normalform sollte ich das Match gewinnen“, so Must. Sollten in Kaunas die Favoriten siegen, wäre er erst im Halbfinale gegen Scott Evans Außenseiter. Allerdings ist der Ire in der Weltrangliste (Nummer 57) auch nur drei Plätze besser notiert. Must jedenfalls hat richtig Lust auf seine nächste Haltestelle in Litauen, die ihm Olympia 2012 in London näherbringen soll: „Ich bin gut vorbereitet und freue mich auf Kaunas.“

Gifhorns Este ist an Nummer 3 gesetzt, trifft morgen zum Auftakt auf Yoann Turlan. „Ich kenne



Kreisstraße: Sperrung

Tankumsee-Triathlon

Der Tankumsee-Triathlon bringt am Sonntag einige Einschränkungen für den Autoverkehr mit sich. Betroffen davon ist vor allem die Kreisstraße 114, die als Radfahrstrecke genutzt wird.

Von 12 bis 14.30 Uhr ist die Tangente für Autos gesperrt. „Die Sperrung betrifft auch den Ilkerbruch sowie die Parkflächen entlang der Strecke“, so Jan Poguntke von Veranstalter VfL Wolfsburg. Zuschauern wird zudem empfohlen, entweder den Parkplatz im Bereich des Seehotels zu nutzen oder per Rad anzureisen.

Sonntag geht's ab in die Fluten

Tankumsee-Triathlon steht bevor – Noch Frauen-Plätze frei – Helfer gesucht

(nik) In drei Tagen geht's ab in die Fluten! Nach vierjähriger Pause steigt am Sonntag um 12 Uhr das Comeback des beliebten Tankumsee-Triathlons. Zwei der wichtigsten Fragen im Vorfeld: Füllt sich das Starterfeld noch rechtzeitig? Und wie wird das Wetter?

Mit Letzterem will sich Veranstalter VfL Wolfsburg erst ab morgen ernsthaft be-

schäftigen. „Wir haben keine Lust, uns die Laune verderben zu lassen“, sagt Organisator Jan Poguntke schmunzelnd. Natürlich habe man aber schon mal auf die Prognosen geschaut, „und die sehen ja ganz gut aus“. Wobei er zugibt: „Für die Sportler ist's angenehmer, bei 20 Grad und Nieselregen zu starten als bei tropischer Hitze.“

Bleibt die Frage hinsichtlich der Teilnehmerzahl. Bei

den Männern ist sie schnell beantwortet, die 350 Startplätze sind längst vergriffen. „Und da wird es auch keine Möglichkeit zur Nachmeldung geben“, erklärt Poguntke. Anders sieht's bei den Frauen aus. „Da stehen derzeit noch 48 Plätze zur Verfügung“, so der Organisator. Die Chance zur Nachmeldung besteht am Veranstaltungstag zwischen 8.30 und 11.30 Uhr vor Ort. Poguntke:

„Wir hoffen natürlich, dass davon reichlich Gebrauch gemacht wird.“

Offene Stellen gibt's auch im Bereich der freiwilligen Helfer. „Da suchen wir noch fünf Leute für die Radstrecke und die Läuferversorgung“, berichtet Poguntke. Interessenten können sich beim VfL Wolfsburg (Tel.: 05361/85170 oder E-Mail: info@triathlon-gifhorn.de) melden.

Stroka wird Coach in Tiddische

Fußball – 1. Kreisklasse GF 1: Henrik Müller als Co-Trainer

(ums) Aus eins mach zwei: Bei Teutonia Tiddische (1. Kreisklasse GF 1) haben in der kommenden Fußball-Saison Coach Artur Stroka und Teutonen-Spieler Henrik Müller als Co-Trainer das Sagen.

„Artur ist uns praktisch in den Schoß gefallen“, freut sich Teutonia-Geschäftsführerin Corinna Gekkel über den Rückkehrer, der einst Trainer bei Tiddische II war. Die

Nachfolge von Ingo Trump (wird Spartenleiter beim Hoitlinger SV) wurde bei den Teutonen übrigens heiß diskutiert. Gekkel:

„Die Emotionen hatten sich etwas hochgeschaukelt. Aber wir sind mit der Lösung zufrieden.“ Auch Stroka (zu-

letzt SV Türlau) schaut nach vorn: „Wir machen einen Neuanfang. Ich freue mich auf die Aufgabe.“

Verabschiedet wurden bereits die Spieler Nico Swoboda (TSG Mörse) Matthias Kothe (VfL Rötgesbüttel), Heinrich Weinz (beruflich ins Ausland), Christian Heuer (Hoitlinger SV), Christian Schrader und Torben Losse (beide Pause). Stroka bastelt nun am neuen Kader: „Wir sind in Gesprächen.“



Trump



Perfekt: Vorsitzender Maik Gekkel (r.) mit Artur Stroka.



Freiwasser-Spaß: Die Schwimm-Asse des MTV Gifhorn brachten von ihrem Debüt gleich drei Medaillen mit nach Hause.

MTV: Gelungenes Freiwasser-Debüt

Schwimmen: Hänsgen sichert sich Gold

(Im) Was für ein Einstand: Erstmals überhaupt nahmen sieben Schwimmer des MTV Gifhorn in Northeim an einer Freiwasser-Meisterschaft teil – und brachten gleich einen Bezirkstitel mit nach Hause.

„Wir haben knackige vier Stunden in der prallen Sonne verbracht und dabei über 10.000 Meter zurückgelegt“, berichtete MTV-Sportwart Oliver Hegemann. Besonders erfolgreich waren die 2500 Meter, die Sophie Hänsgen (Jahrgang 1994) im Freistil absolvierte. Die Gifhornerin brauchte dafür

49:23,86 Minuten und wurde Bezirks-Juniorenmeisterin.

Anschließend wurde es für die beiden 3x1250-m-Staffeln ernst. Derya Schürmann, Klaus Borghorst sowie Hanna Möller holten als Vereinsstaffel und in der offenen Wertung jeweils Silber. Aufs Podest schafften es Leni Rendt, Jan Meissner und Leonie Hegemann nicht ganz – sie wurden als Jugendstaffel sowie in der offenen Wertung jeweils Vierte.

„Alle hatten viel Spaß“, sagte der Sportwart. „Wir waren uns einig, dass wir das auf jeden Fall wieder machen wollen.“